Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 48 (1950)

Heft: 9

Buchbesprechung

Autor: Baeschlin, F.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

leistet haben, zurückblicken. Es ist ihnen gelungen, ihr schönes, heimeliges Schaffhauserland den Kollegen der übrigen Schweiz in einem Lichte zu zeigen, das wärmste Sympathie und Gefühle eidgenössischer Verbundenheit erzeugt. Wenn der Berichterstatter auch als Bürger seiner Vaterstadt Schaffhausen sich zu einer gewissen Zurückhaltung im Lobe seiner engeren Heimat verpflichtet fühlt, so glaubt er doch zu der Feststellung berechtigt zu sein, daß, soweit er gehört hat, alle Teilnehmer mit den Gefühlen des aufrichtigen Dankes und der größten Befriedigung die gastliche Rheinstadt verlassen haben. *F. Baeschlin.*

Kleine Mitteilung

Vorlesungen an der Allgemeinen Abteilung für Freifächer an der E. T. H

Die Freifächervorlesungen an der Eidg. Technischen Hochschule Zürich beginnen am 17. Oktober 1950 und schließen am 24. Februar 1951. Die Einschreibung erfolgt bis am 13. November 1950 bei der Kasse (Zimmer 36c des Hauptgebäudes der E. T. H.).

Empfehlenswerte Vorlesung:

P. D. Dr. E. Winkler: Landesplanung, 1 Stunde, nach Vereinbarung.

Im übrigen sei auf das beim Rektorat zu beziehende Programm der Allgemeinen Abteilung für Freifächer für das Wintersemester 1950/51 verwiesen.

Bücherbesprechungen

Imhof, Eduard, Prof. Dr. h. c., E. T. H., *Gelände und Karte.* Herausgegeben vom Eidg. Militärdepartement. Geleitwort von Bundesrat Dr. Karl Kobelt, Chef des E. M. D. 19 × 26 cm, 255 Seiten mit 34 mehrfarbigen Karten- und Bildertafeln und 343 einfarbigen Abbildungen. Verlag Eugen Rentsch, Erlenbach-Zürich, 1950. Preis in Leinen gebunden Fr. 22.90 inkl. Wust.

Das Buch setzt sich zusammen aus einer Einführung, die den Plan des Werkes darlegt (5 Seiten) und 12 Kapiteln:

I. Das Gelände. Vom Anblick zur räumlichen Vorstellung. 50 Seiten
II. Die Karte. Form und Inhalt. 45 Seiten
III. Herstellung der Karte. 20 Seiten
IV. Die wichtigsten Karten der Schweiz und ihrer Nachbargebiete. 21 Seiten
V. Kartenlesen. 13 Seiten
VI. Geometrischer Kartengebrauch, Messen, Konstruieren usw. 21 Seiten
VII. Messungen im Gelände. 17 Seiten
VIII. Ermittlung von Geländepunkten und Marschrouten mit Karte, Bussole und Aneroid. 12 Seiten
IX. Marsch- und Fahrzeiten. 4 Seiten
X. Weglinie und Gangbarkeit im Gebirge. 17 Seiten
XI. Ortsangaben und Ortsnamen. 9 Seiten
XII. Geographische Gelände- und Kartenbetrachtung. 7 Seiten. 6 Seiten sind dem Inhaltsverzeichnis gewidmet.

Der Reiz des vorliegenden Buches liegt darin, daß es nicht nur eine Anleitung zum Kartenlesen darstellt, sondern daß es den Leser dazu an-

leitet, das Gelände mit verstehenden Augen zu beobachten. Unterstützt von einem reichen Bildermaterial, worunter viele außerordentlich geschickt angelegte Handzeichnungen des Verfassers einen besonders beachtenswerten Teil bilden, die aber nicht nur ihres belehrenden Wertes wegen eines besonderen Hinweises wert sind, sondern die ein Dokument für die außerordentliche künstlerische Begabung des Verfassers darstellen, versteht es Prof. Imhof die gestellte Aufgabe auf verhältnismäßig kleinem Raum meisterhaft zu lösen. Wer dieses Buch sorgfältig studiert und die instruktiven Zeichnungen in sich aufnimmt, der kann versichert sein, daß er dadurch in die Lage versetzt wird, aus der erlernten Beobachtung des Geländes zu einer höheren Stufe der Verwertung der Karte zu gelangen als durch irgendein anderes bestehendes Buch. Dabei liest sich das Ganze sehr leicht. Es würde reizvoll sein, auf einzelne Partien ausführlich einzutreten, um damit das außerordentliche didaktische Geschick des Verfassers zu belegen. Da ich aber glaube, daß sozusagen jeder Leser dieser Zeitschrift sich in den Besitz des Buches setzen wird, verzichte ich auf eine eingehende Analyse. Es wird dem Leser sicher wie dem Referenten gehen, daß er das Buch zunächst einmal verschlingt, da er „gwundrig" ist, wie die fesselnde Darstellung weitergeht. Dann wird er es aber sorgfältig durchstudieren und freudig überrascht sein, wie viele aus großer Erfahrung gewonnene praktische Hinweise für die rationelle Verwertung der Karte er da findet. Wer das Buch mehrmals sorgfältig durchliest, wird angeleitet, unterstützt von unseren vorzüglichen Karten, unsere schöne Heimat zu durchwandern, daß er davon einen hohen geistigen Genuß haben wird.

Dem eidgenössischen Militärdepartement gebührt der besondere Dank, daß es die Veröffentlichung dieses wertvollen Werkes in der vorliegenden Form ermöglicht hat und daß es damit der Armee einen Führer für die vertiefte Verwertung unserer prächtigen Karten in die Hand gegeben hat. Daß ein Buch dieser Art seinen Zweck nur erfüllen kann, wenn es reich mit Bildern und Karten ausgestattet ist, wird jedem klar, der das Buch nur oberflächlich durchgeht. Ebenso wird aber wohl auch dem Laien klar werden, daß diese Ausstattung mit großen Kosten verbunden ist. Mit der vorliegenden Dokumentation kann das Buch aber erst seinen Zweck erfüllen, wenn es zu einem Volksbuch wird, was nur durch einen bescheidenen Preis erreicht werden kann.

Dem Buche sind auch sogenannte Anaglyphen beigegeben, die dem Leser die besondere Bedeutung der stereoskopischen Betrachtung vor Augen führen. Leider sind einige dieser Anaglyphen nicht korrekt gegenseitig orientiert. Zum Teil treten große Höhenparallaxen auf, was dem ungeübten Betrachter die Erreichung des Stereoeffektes erschwert oder unter Umständen sogar verunmöglicht. Zum Teil treten auch störende Farbsäume auf. Das tut aber dem Wert dieses hervorragenden Buches keinen Abbruch; es ist lediglich ein Schönheitsfehler, der bei einer hoffentlich bald nötigen Neuauflage behoben werden kann. Dann möchten wir empfehlen, auch ein alphabetisches Sachregister beizugeben, welches den Wert des Buches als Nachschlagewerk bedeutend erhöhen wird.

Ich möchte dem Verfasser zu der glänzenden Lösung der ihm gestellten Aufgabe von Herzen gratulieren und hoffen, daß der Erfolg ihn für seine große Arbeit entschädigen werde.

Ich empfehle daher dieses Buch jedem Leser dieser Zeitschrift zur Anschaffung. Glaube er nur ja nicht, daß er, der durch seine berufliche Tätigkeit mit Karten und deren Verwertung viel zu tun hat, nichts mehr lernen kann. Das Buch eignet sich auch vorzüglich zu Geschenkzwecken, da es sicher jedem Empfänger reichen Genuß verschaffen wird und ihn zu einem guten Kartenleser und Naturbeobachter erzieht.

Die bibliographische Ausführung ist musterhaft.

F. Baeschlin.

Perrier, Georges, *Wie der Mensch die Erde gemessen und gewogen hat*, übersetzt von *Erwin Gigas*. Veröffentlichung Nr. 2 des Institutes für Erdmessung in Bamberg. 15 × 21 cm, 190 Seiten mit 9 Figuren im Text und 16 Tafeln. Bamberger Verlagshaus Meisenbach & Co. Bamberg, 1950. In Leinen gebunden DM. 6.80.

Es ist außerordentlich verdienstlich, daß der rührige Direktor des Institutes für Erdmessung in Bamberg durch eine Übersetzung der Originalarbeit von Georges Perrier, „Petite Histoire de la Géodésie. Comment l'homme a mesuré et pesé la Terre, Alcan, Presses Universitaires de France, Paris 1939", dem deutschsprachigen Publikum eine Perle französischer Darstellung vermittelt. Soviel ich bei der Durchsicht sehen konnte, wird die Übersetzung dem Original völlig gerecht. Die einzige Aussetzung, die ich mir zu machen erlaube, besteht darin, daß „Association de Géodésie" wohl nicht ganz zutreffend mit „Gesellschaft für Geodäsie" übersetzt ist. Unter Gesellschaft wird im Deutschen eine mehr private Vereinigung verstanden, während die sieben „Associations" der Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik, wie diese selbst, offiziellen, zwischenstaatlichen Charakter haben. Ich glaube, daß man der Schwierigkeit aus dem Wege geht, wenn man das Wort „Union" nicht übersetzt, sondern im Deutschen als wohl eingeführtes Fremdwort verwendet und dann für „Association" den Ausdruck „Vereinigung" freibekommt.

Die Originalarbeit wird durch ein Vorwort des Übersetzers, eine kurze, liebevolle Biographie von Georges Perrier sowie 16 Tafeln ergänzt, auf denen die Porträts von J. Newton, A. C. Clairaut, P. M. Maupertuis, J. J. Delambre, P. S. Laplace, C. F. Gauß, F. W. Bessel und F. R. Helmert sowie einige historische und moderne Instrumente wiedergegeben werden. Es ist schade, daß nicht auch ein Bild von General Perrier aufgenommen worden ist. Der Übersetzer bietet außerdem als Ergänzung zum Original die drei kurzen Artikel: Entwicklung der Internationalen Vereinigung (besser Union) für Geodäsie und Geophysik und ihrer Gesellschaft (besser Vereinigung) für Geodäsie seit 1939; die Baltische Geodätische Kommission; Panamerikanisches Institut für Geographie und Geschichte. Ein alphabetisches Namenverzeichnis erleichtert das Nachschlagen.

Da die gute Übersetzung dem geistreich verfaßten Original entspricht, liegt hier nun in deutscher Sprache ein Werk vor, das in vorzüglicher Weise einem weiteren Publikum das Wesen der geodätischen Untersuchungen nahebringt, da Perrier es verstanden hat, trotz weitgehender Ausschaltung komplizierter mathematischer Formeln und Entwicklungen das Wesen der Sache klar herauszuschälen.

Die Veröffentlichung kann daher weiten Kreisen zur Anschaffung empfohlen werden. *F. Baeschlin.*

Sommaire

Zdenko Tamašegović, Sur la possibilité de la détermination directe de différences de coordonnés aux polygones. – E. Bachmann, Le nouveau Aéro-port de Bâle-Mulhouse. – A. Brandenberger, Sur la compensation de points de contrôle déterminés par triangulation pour de levés photogrammétriques par air. – C. F. Baeschlin, Rapport sur l'Assemblée générale de la S. S. M. A. F. à Schaffhouse. – Petite communication: Ecole polytechnique fédérale, Cours générales. – Littérature: Analyses.